

Aktuelle Marktdaten zum Reiseverhalten der Altersgruppe 50plus

Bente Grimm

Aktuell leben in Deutschland insgesamt 34,5 Mio. deutschsprachige Personen im Alter von mindestens 50 Jahren, darin 22,3 Mio. 50- bis 69-Jährige und 12,2 Mio. 70+-Jährige. Die Mehrheit der Erwachsenen gehört damit zur Altersgruppe 50plus. Für touristische Anbieter ist es deshalb wichtig, die aktuellen und potenziellen Gäste zu kennen und ein attraktives Angebot zu vermarkten, das auf den eigenen Stärken aufbaut und die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste berücksichtigt.

Aber: Die Gruppe ist nicht nur groß, sondern auch sehr heterogen. Einige 50plus-Urlauber sind fit wie 30-Jährige, andere haben gesundheitliche Beschwerden, auf die sie auch unterwegs Rücksicht nehmen müssen. Die einen verfügen über vielfältige Reiseerfahrungen und haben entsprechend hohe Ansprüche, andere fahren Jahr für Jahr ans gleiche Ziel oder können sich nur selten einen Urlaub leisten. Trotz der genannten Unterschiede gibt es aber auch Gemeinsamkeiten, durch die sich die älteren von jüngeren Reisenden abgrenzen. Der Erfolg der touristischen Angebote für Gäste ab 50 hängt davon ab, ob die seitens der Anbieter entwickelten Produkte zu den Vorstellungen und zum Verhalten der potenziellen Kunden passen. Hier kann die Marktforschung helfen.

Die aktuelle Reiseanalyse RA 2019 liefert u.a. folgende Ergebnisse zum **Urlaubsreisevolumen und -verhalten** der in Deutschland lebenden Bevölkerung ab 50 Jahre:

Urlaubsreiseintensität und -volumen: 79% der 50-69-Jährigen und 63% der 70+-Jährigen haben im Jahr 2018 mindestens eine Urlaubsreise mit fünf oder mehr Tagen Dauer unternommen. Insgesamt haben 50+-Jährige im vergangenen Jahr 33,8 Mio. Urlaubsreisen mit 5+ Tagen gemacht, das sind 49% aller 70,1 Mio. Urlaubsreisen der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren.

Reiseziele und Unterkunft: Das beliebteste Reiseziel der 50+-Urlauber ist nach wie vor das eigene Land, mit deutlichen Unterschieden zwischen 50-69-Jährigen und 70+-Jährigen (29% bzw. 46% Inlandsreisen. Im Ausland steht der Mittelmeerraum an der Spitze, der bei 50- bis 69-Jährigen im Übrigen deutlich beliebter ist als bei 70+-Jährigen (35% vs. 24%). Die Alpen kommen in beiden Altersgruppen auf einen Marktanteil von 10%. Je älter die Urlauber sind, desto höher ist der Anteil derjenigen, die im Hotel übernachten (50- bis 69-Jährige: 50%, 70+-Jährige: 55%). Im Gegenzug ist der Anteil derer, die in Ferienwohnungen oder -häusern übernachten, mit zunehmendem Alter geringer.

Ausgaben und Reisedauer: 50- bis 69-Jährige geben für ihre Urlaubsreisen mehr Geld aus als alle anderen Altersgruppen, pro Person durchschnittlich EUR 1.089 (70+: EUR 1.008). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 12,4 bzw. 12,6 Tagen.

Aktivitäten: Wie bei jüngeren Urlaubern gehören auch bei Gästen jenseits des 50. Lebensjahres Ausflüge, Genuss und Bummeln zu den am häufigsten genannten Urlaubsaktivitäten. Bei 50plus-Gästen stehen zudem auch kulturelle Sehenswürdigkeiten und Museen sowie das Wandern besonders hoch im Kurs. Gesundheits- bzw. Kureinrichtungen werden im Urlaub vor allem von 70+-Jährigen genutzt, wohingegen Radfahren, Baden und leichte sportliche Aktivitäten unter den 50- bis 69-Jährigen viele Fans haben.

Interesse an Reisezielen: Im Rahmen der Reiseanalyse wird jeweils auch danach gefragt, für welche Reiseziele man sich in den nächsten drei Jahren interessiert. Dabei zeigt sich, dass Deutschland nach wie vor sowohl bei den 50- bis 69-Jährigen als auch bei den 70+-Jährigen die meisten Anhänger hat (64% bzw. 67%). Bei vielen Reisezielen zeigen sich Unterschiede zwischen den beiden betrachteten Altersgruppen. So ist das Interesse an Spanien, Italien und

beispielsweise auch an Ungarn bei den 50- bis 69-Jährigen Italien deutlich höher, das Interesse an der Schweiz und an Tschechien ein wenig höher als bei den älteren Senioren. In Bezug auf die ebenfalls untersuchten Reiseziele Österreich und Slowakei sind hingegen keine altersbedingten Unterschiede festzustellen.

Weitere Erkenntnisse für die betrachtete Zielgruppe liefert das Modul „**Preis und Qualität**“ der letzten Reiseanalyse: Für die Mehrheit der Urlauber stellt der Preis der Reise ein wichtiges Entscheidungskriterium dar. Es wurde aber auch sichtbar, dass die Qualitätsorientierung in Bezug auf Urlaubsreisen bei älteren Menschen deutlich stärker ausgeprägt ist als bei jüngeren Menschen. 37% der Altersgruppe 50plus möchten im Urlaub gute Qualität und sind auch gerne bereit, einen angemessenen Preis zu zahlen (bis 49 Jahre: 28%). 53% möchten einen möglichst preisgünstigen Urlaub machen, bei dem die Qualität auch stimmen soll (bis 49 Jahre: 56%), und 9% sagen, dass ihr Urlaub so billig wie möglich sein soll, auch wenn man dafür keine besondere Qualität erwarten kann (bis 49 Jahre: 14%). Diese Einstellung spiegelt sich auch in der Beschreibung der tatsächlich unternommenen Urlaubsreisen mit Ziel in den Alpen wieder. Je älter die Urlauber sind, desto höher der Anteil von Reisen gehobener Qualität. Auch der Blick auf den Standard der gewählten Unterkunft liefert ähnliche Ergebnisse: 38% der Urlaubsreisen von 50- bis 69-Jährigen und 40% der Urlaubsreisen von 70+-Jährigen mit Ziel in den Alpen wurden in einem Hotel mit gehobenen Standard (z. B. 4-Sterne-Hotel, Komfort-Hotel) verbracht, jüngere Altersgruppen kommen hier nur auf einen Anteil von 35% bzw. 33%. Im Gegenzug ist der Anteil der Urlaubsreisen, bei denen in einer Unterkunft mit einfachem Standard genächtigt wurde, bei älteren Gästen – vor allem aber bei solchen ab 70 Jahre – niedriger.

Ein anderes Modul der Reiseanalyse RA 2018 beschäftigt sich mit dem Thema **Destinationserlebnis**. Die Auswertung für Alpen-Urlauber zeigt, dass Erlebnisse, die man ohne viel Aufwand genießen kann, eine besonders hohe Relevanz haben. Dazu zählen z. B. die Landschaft, regionale Speisen und Getränke sowie die Atmosphäre am Urlaubsort. Diese Basics werden durch weitere Erlebnisse ergänzt, die sich von Altersgruppe zu Altersgruppe unterscheiden. Der Besuch landestypischer Restaurants bzw. Cafés, das Eintauchen in den Urlaubsort und das Ortsbild sind dabei beispielsweise für 50- bis 69-Jährige von besonderer Bedeutung, während 70plus-Jährige die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, den Austausch mit Einheimischen und kulturelle Veranstaltungen nennen. Insgesamt zeigt sich, dass die meisten Urlauber das Leben in der Region kennenlernen und erleben möchten. Die Gäste möchten dazugehören, ein Teil des Ganzen sein. Aber: Urlauber brauchen auch mal eine Pause, wollen abschalten. So erinnern sich 43% der 50- bis 69-Jährigen (aber nur 18% der 70plus-Jährigen) gerne daran, dass sie während des Urlaubs in den Alpen (endlich) Zeit für sich hatten.

Bente Grimm (Soziologin, M.A.) ist seit 2003 Projektleiterin im NIT - Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (www.nit-kiel.de) in Kiel. Das NIT engagiert sich in der touristischen Grundlagenforschung, betreut im Auftrag der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. die jährliche Reiseanalyse und arbeitet in der anwendungsbezogenen Tourismusforschung und -beratung.

Die Reiseanalyse (RA) ist eine bevölkerungsrepräsentative Befragung zur Erfassung und Beschreibung des Urlaubs- und Reiseverhaltens sowie der Urlaubsmotive und -interessen. Die Fragen der Face-to-face-Erhebung wurden im Januar 2019 an eine Stichprobe von 7.733 Personen gestellt, repräsentativ für die in Deutschland lebende deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten (70,1 Mio. Personen), hinzu kommen 5.000 Online-Interviews mit 14- bis 75-Jährigen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.reiseanalyse.de.